

Pflegschaftssitzungen – Anregungen durch ZEuS, abgestimmt in der GLK

Auf der zweiten Sitzung des Arbeitskreises ZEuS (Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule) am 20. Juni 2012 wurde die Gestaltung der Pflegschaftssitzungen (PS) besprochen und einige Anregungen gemacht. Folgendes wurde daraufhin von der Gesamtlehrerkonferenz am 29. Juni 2012 so beschlossen:

1. Vorbereitung der Pflegschaftssitzungen:

- intensive Kommunikation sowohl zwischen Eltern und Elternvertreterinnen bzw. Elternvertretern (EV) als auch zwischen dem Klassenlehrer bzw. der Klassenlehrerin (KL) und EV vor der Pflegschaftssitzung ist wichtig, damit sich beide Seiten auf „schwierige“ Themen vorbereiten können; Themenabsprache
- schriftliche Einladung (EV) mit Tagesordnung und Rückmeldemöglichkeit für weitere Punkte; vgl. Vorlage von Frau Müller (<http://www.s-elly.de/site/personen/eltern/elternbeirat/EB-Pflegschaftsabende.html>)
- ein Elternstammtisch mit oder ohne KL kann vor der PS durchgeführt werden, um bei heiklen Themen eine Möglichkeit zum „Dampf Ablassen“ zu geben
- Frühwarnsystem bzgl. Verhalten des eigenen Kindes ist wünschenswert

2. Durchführung der Pflegschaftssitzungen; Stimmung und Rahmenbedingungen

- die Information der Eltern durch die Schulleitung erfolgt entweder schriftlich oder mündlich (auf den Klassenpflegschaftssitzungen)
- Empfehlung: Sitzordnung im Kreis, nicht in „Bussitzordnung“
- Empfehlung: Getränke und Knabberereien bereitstellen (EV, finanziert durch Klassenkasse)
- Namensschilder in Eigenbau (Nachname des Elternteils und Vorname des Kindes, Papier und Edding bereithalten (KL), KL bewahrt die Schilder auf)
- Rolle des EV: Moderation, ggf. auch Mediation und Deeskalation; sollte unbedingt eingreifen, wenn Stimmung am Kippen ist
- 30 Min. am Anfang für KL; keine „Störungen“ durch Fachlehrer bzw. Fachlehrerinnen (FL) oder die Schulleitung (SL); Zweck: allgemeine Informationen zur Klasse (Leistungsstand, Motivation, etc.); KL muss sich gut auf PS vorbereiten (Informationen von FL einholen)
- Notentransparenz und weitere Informationen schriftlich herausgeben (vgl. Beispiel im Anhang); wird vom KL erstellt und kopiert

- FL sollen möglichst zahlreich erscheinen (feste Uhrzeiten?) ■□ Teilnahme der Klassensprecher an PS ab Mittelstufe ■□ ein Mitglied der SL soll durch die PS gehen
- weder Eltern noch Lehrer sollten sich nur beschweren; Beschwerden sollten nur mit Lösungsvorschlägen vorgebracht werden
- mögliche Zielvereinbarungen zwischen Schülerinnen bzw. Schülern und L sollen besprochen werden, damit die Eltern informiert sind und zu Hause besser unterstützen können
- wenn Themen sehr kontrovers diskutiert werden, sollte ein Ersatztermin vereinbart werden

3. Nachbereitung der Pflegschaftssitzungen

- Empfehlung: ein schriftliches Kurzprotokoll kann bei Bedarf angefertigt werden, aber nicht durch EV, sondern andere Eltern der Klasse, um EV in der Rolle des Moderators nicht zu überfordern
- kann dann über E-Mail-Verteiler an Eltern und KL verschickt werden
- bei Zielvereinbarungen nach gewisser Zeit Rückmeldung an EV, ob sich Situation verändert hat.